

Aber es gibt auch Nachteile - etwa, dass es keinen Turnunterricht gibt, weil unsere Turnhalle schon für unsere Schule nicht mehr ausreicht. Und manchmal, wenn die Kinder über den Hof gehen, rufen ihnen die Neufelder Schüler Wörter wie "Psycho!" nach. Das gefällt ihnen gar nicht und das tut auch weh. Auch deshalb wünschen sich die 11 Lehrerinnen der Hilde-Domin-Schule bald ein eigenes "Zuhause"; trotz guter Nachbarschaft und Kooperation seitens der Lehrerinnen beider Schulen.

Wer war denn diese Hilde Domin? Sie war eine Kölner Schriftstellerin und lebte von 1909 bis 2006. Als Jüdin musste sie Köln im Dritten Reich verlassen, um ihr Leben zu retten. Als Wissenschaftlerin reiste sie in der ganzen Welt herum und kehrte erst 1961 zurück nach Deutschland. Erst ab 1951 schrieb sie Gedichte. Zwei davon hat die Schulleiterin, Frau Balfer, uns geschickt. Sie sind auf Seite 1 abgedruckt.

Das Schülerparlament

Der deutsche Bundestag – unser Parlament – verabschiedet Gesetze, ist ein wichtiges Kontrollorgan und gelegentlich Stätte leidenschaftlicher Debatten. Die Befugnisse des Schülerparlaments der Neufelder Straße sind dagegen eher bescheiden. Aber leidenschaftliche Debatten gibt es auch hier manchmal.

Gemeinsam mit der Schulleiterin setzen sich einmal im Monat 16 gewählte Vertreter der Klassen zusammen und besprechen, was aus Schüler- oder Schulleitungssicht an Themen ansteht. Es geht um Dinge, die die Gesamtheit aller Klassen betreffen: Welche Regeln gelten auf dem Schulhof? Wie wird die Spielgeräte-Ausleihe organisiert? Wie kann man den Zustand der Toilettenanlagen verbessern? Und vieles mehr. Am Ende einer Sitzung wird festgelegt, welche Informationen an die Klassen weitergegeben werden müssen. Manchmal wird über einen Vorschlag in jeder Klasse abgestimmt. Die Abstimmungsergebnisse werden dann in der nächsten Schülerparlamentssitzung zusammengezählt und dadurch ermittelt, ob der Vorschlag angenommen oder abgelehnt wurde. Alle Sitzungen werden protokolliert und das Protokoll im Schulflur ausgehängt.

Die Einrichtung eines Schülerparlaments ist für eine Grundschule eher untypisch, aber natürlich große Klasse. Schließlich lernen die Schüler so durch praktische Anwendung demokratische Strukturen und Spielregeln kennen. Entsprechend begeistert ist Schulleiterin Pütz und betont, dass die Schüler engagiert bei der Sache sind und viele gute Ideen einbringen.

Eine Ebene unter dem Schülerparlament – also vergleichbar mit unseren Länderparlamenten – gibt es den Klassenrat. Hier setzen sich einmal die Woche alle Schüler einer Klasse zusammen und besprechen die Themen, die dort anstehen oder die aus dem Schülerparlament an die Klasse herangetragen werden. Der Klassenrat wird geleitet von den beiden Klassensprechern, die immer für eine einjährige „Legislaturperiode“ gewählt werden. Die Klassenlehrerin ist zwar anwesend, hält sich aber möglichst im Hintergrund. Nur wenn die Diskussion allzu verfahren ist, wird ihr weiser Rat und ihre Schlichterkompetenz sicherlich gerne akzeptiert.

Der Vorlesetag

fand auch wieder zu Beginn des ersten Halbjahres statt. Hierüber berichteten wir ausführlicher vor zwei Ausgaben. Die ganze Aktion wurde zum ersten mal auf zwei Stunden verlängert. Frau Pütz betonte, dass diese Ausdehnung bei allen gut angekommen sei und in Zukunft so beibehalten werden soll. Schön!



Ein gesundes Frühstück

sorgt bei den Kindern für einen guten Start in den Tag. Doch nicht immer ist so ein optimaler Start möglich. Manchmal mangelt es vielleicht an Zeit, manchmal an dem dafür notwendigen Geld und manchmal vielleicht aber auch am Willen. Deshalb hat die Aktion „wir helfen“ des Kölner Stadt-Anzeigers Geld zur Verfügung gestellt, mit dem Schülern ein ebensolches Frühstück gereicht werden soll. Die AWO Köln hat sich für dieses Projekt beworben, und da sie u. a. auch an der KGS Neufelder Straße den Offenen Ganzttag organisiert, kommen jetzt auch unsere Kinder in den Genuss eines täglichen gesunden (Zweit-)Frühstücks. Dieses wird von Frau Kremer und Frau Stommel, die eigens dafür engagiert wurden, jeden Morgen in den ersten beiden Stunden vorbereitet. Für jede Klasse gibt es einen Teller Rohkost und einen Teller belegte Brote, die in der ersten großen Pause von je zwei Schülern jeder Klasse abgeholt werden. Die ganze Aktion wurde gleichzeitig zum Anlass genommen, gesunde Ernährung im Unterricht zu thematisieren.



Der Förderverein

Auf der Mitgliederversammlung im letzten November hat sich der Vorstand des Fördervereins der KGS neu formiert. Hans-Joachim Wieser schied nach langen Jahren aus dem Vorstand aus, dafür kam Sabine Salditt neu hinzu. Die weiteren schon länger aktiven Vorstandsmitglieder sind Carola Beck, Sina Schnering und Susanne Tyra. Die Leitung des Vereins verlangt von den Vorstandsmitgliedern viel Engagement, für das Schulleiterin Pütz während der Versammlung herzlich dankte.

Der Förderverein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie Überschüsse, die während des Martinszuges, des Schulfestes und ähnlichen Veranstaltungen erwirtschaftet werden. Er unterstützt die Schule und damit die Kinder seit vielen Jahren, indem er z. B. Arbeitsmaterialien und Ausflüge für die Klassen mitfinanziert, jedes Jahr einen Betrag zur Anschaffung neuer Bücher für die Leseoase bereitstellt oder die Teilnehmer des Carnevalszuges unterstützt. Im letzten Frühjahr wurde der Sponsorenlauf organisiert, durch dessen Einnahmen eines der neuen Spielgeräte auf dem Schulhof finanziert werden konnte. Da der Vorstand nicht alles alleine stemmen kann, ist er für jede tatkräftige Hilfe dankbar, vor allem vor und während Aktionen und Festen. Daneben können Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde die Arbeit unterstützen, indem sie Mitglied werden und einen Betrag von 10 Euro (oder mehr) pro Jahr dem Förderverein und somit den Kindern zur Verfügung stellen. Anträge hierzu sind im Sekretariat der Schule sowie über die Internetseite erhältlich.

Ein Beispiel: Nach Ende der Sommerferien freuten sich viele Kinder auf die neuen Spielgeräte auf dem Schulhof, für deren Anschaffung sie ja viele Runden während des Sponsorenlaufs gedreht hatten. Doch die Enttäuschung war groß, zwar konnten die Geräte in ganzer Pracht bewundert werden, aber leider nur durch einen Bauzaun. Die Freigabe zum Spiel konnte noch nicht erfolgen, da genau 5 m³ Hackschnitzel als Fallschutz fehlten. Aber woher nehmen? Hier musste nun der Förderverein aktiv werden. Da der Lieferant aus Paderborn nicht in der Lage war, diese verhältnismäßig kleine Menge preisgünstig nachzuliefern, und die Stadt Köln keine andere Firma nennen konnte, telefonierten die Mitglieder des Fördervereins in alle Richtungen um schnellstmöglich Ersatz zu schaffen. Tatsächlich fand sich ein Lieferant in Erftstadt, der die benötigte Menge Hackschnitzel, zu einem Preis nur knapp über dem ursprünglichen, anlieferte. Im Schweiß seines Angesichts hat unser Hausmeister Dirk Berg diese Hackschnitzel in das verbliebene Loch gefüllt, und so konnte sich die Schule mit ihren neuen Spielgeräten zum Tag der offenen Tür ansprechend präsentieren. Ohne das Engagement unseres Fördervereins und der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Berg wären unsere Kinder wohl noch lange Zaungäste geblieben. Herzlichen Dank dafür!

Neufelder Schulnachrichten

Ausgabe 1/2010



Städtische Katholische Grundschule
Neufelder Straße

Unterrichtsausfall zum Wohl der Kinder (Gastbeitrag von Frau Langen)

Vom 07.-11.09.09 nahm das ganze Kollegium an einer Fortbildung zum Thema „Eigenverantwortliches Lernen – Methodentraining“ teil. In diesem ersten Baustein lernten die Lehrerinnen Methoden kennen, um mit den Kindern Kommunikationsfähigkeiten zu trainieren, eine wichtige Grundlage für eigenverantwortliches Lernen. Während die Kinder am Montag keinen und an den folgenden Tagen nur bis 11⁴⁰ Uhr Unterricht hatten, saß das Kollegium bis nachmittags weiter zusammen und arbeitete am Thema. Was an einem Tag in der Fortbildung theoretisch gelernt wurde, wurde am nächsten Tag sofort in den Klassen praktisch umgesetzt. So kam die Fortbildung den Kindern direkt zugute. Das Kollegium bestimmt seitdem monatlich einen Schwerpunkt zum Thema „Kommunikation“ und führt dazu mit den Kindern die entsprechenden Übungen aus. Den Kindern macht es Spaß und der Lernerfolg ist groß. Auch wenn für diese Fortbildung Unterricht ausgefallen ist, hat es sich für die Kinder gelohnt. Die nächste Fortbildungswoche für das Kollegium zum diesem Thema findet vom 19.- 23.04.10 statt.

Liebe OGS'ler - Solidarität ist gefragt!

Auch kürzlich haben wieder eine ganze Reihe von Eltern der kommenden Schulneulinge eine Enttäuschung erlebt. Für den OGS-Platz, auf den sie fest gehofft hatten, erhielten sie eine Absage. Und das, obwohl die Schulleitung und die AWO alles versucht hatten, dem hohen Bedarf gerecht zu werden. Bei der Stadt wurde beantragt, zusätzlich zur OGS eine Über-Mittag-Betreuung (bis 14 Uhr) einzurichten, auch die Mitnutzung der Räume in der Hilde-Domin-Schule wurde erwogen. Doch beides wurde abgelehnt. Die Stadt untersagt die Neueinrichtung der früher verbreiteten Über-Mittag-Betreuung. Nur bereits bestehende Angebote genießen Bestandsschutz. Aber: Unter den gegebenen räumlichen und organisatorischen Bedingungen ist es nach Ansicht aller Beteiligten an unserer Schule nicht möglich, weitere echte OGS-Plätze einzurichten. Letzte Woche wurden nun alle Eltern, die eine Absage erhielten, von der Schulleitung und der AWO zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Dies sollte Gelegenheit bieten, sich kennen zu lernen und über Alternativangebote auszutauschen. Beteiligt an dem Treffen war auch die Leiterin der nahe gelegenen Kinder- und Jugendeinrichtung „Picco-Treff“, die eine Kooperation und einen Raum in Aussicht stellte. Angesichts des hohen Engagements der Schulleitung und der AWO stellt sich nur die Frage: Wo bleibt eigentlich die Solidarität derer, die bereits einen Platz haben? Warum wird nicht seitens der Elternschaft unserer und anderer Schulen viel mehr Druck ausgeübt auf die zuständigen Politiker und Ämter? Der Elternwille ist wesentlich machtvoller als Anträge, die von den Schulleitern gestellt werden. Insofern also die klare Aufforderung an die Eltern-Vertretung der OGS und an die Schulpflegschaft, das Thema anzugehen und sich auch nach außen hin einzumischen.

Projektwoche

Vom 07.06. bis zum 11.06. findet wieder die Projektwoche mit zahlreichen AGs für die Schüler statt. Hier sind auch aus der Elternschaft Angebote gerne willkommen. Wer also in dieser Woche vormittags Zeit hat oder sich nehmen möchte, eine Idee hat oder genannt bekommen möchte, sollte sich mit Frau Pütz in Verbindung setzen.

Termine	Mi 17.03	Stationengottesdienst um 18 ⁰⁰ im Speisesaal der OGS
	Mo 19.04.	Ganztagsfortbildung des Kollegiums, unterrichtsfrei
	Fr 28.05.	den Rest der Woche Unterrichtsende jeweils um 11 ⁴⁰
	07.06. - 11.06	Fahrradprüfung der Viertklässler
		Projektwoche
	Sa 12.06.	Projektfest zur Präsentation der Ergebnisse der Projektwoche

Impressum
Redaktion: Fried Ebers, Andrea Lindinger-Klein, Katrin Möres-Piepenbring

Auflage: 450

Unsere Schule im Internet: www.kgs-neufelder-strasse.de

Unsere unbekanntenen Nachbarn - die Hilde-Domin-Schule

Das Gebäude neben dem Altbau ist Schülern und Lehrern vertraut. Nur die Schüler, die es beherbergt hat und die Schulen, denen es eine vorübergehende Bleibe anbot, haben in der langen Zeit mehrfach gewechselt. Wer lernt und lehrt denn nun in dem Containerbau? Was soll das denn sein, die Hilde-Domin-Schule?

Wer es könnte

*Wer es könnte
die Welt
hochwerfen
daß der Wind hindurchfährt*

Hilde Domin

Im Herbst 2005 hat die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie auf dem Gelände des Holweider Krankenhauses ihre Arbeit aufgenommen. Dort werden Kinder aller Altersstufen behandelt, die an seelischen Problemen oder Erkrankungen leiden. Eine ganze Menge von ihnen muss länger als nur einige Tage bleiben, bis sie sich wieder besser fühlen. Und dann brauchen die allermeisten von ihnen auch Unterricht, denn sie sind noch Schüler!

Nun hatte man bei der Planung leider vergessen, eine Krankenhausschule zu bauen - das wird in etwa zwei Jahren dann nachgeholt. Bis dahin muss sich die Schule auf viele Räume verteilen, und einige haben sie vorübergehend auf unserem Schulgelände in der Neufelder Strasse gefunden! Die Schule für Kranke, die sich den Namen "Hilde-Domin-Schule" gegeben hat, besteht aus insgesamt 9 Klassen. Drei davon sind nun bei uns auf dem Gelände zu Gast: Die Klassen 1/2, 3/4 und 5/6 mit jeweils einer Lehrerin und noch einem Zivildienstleistenden als Unterstützung. Sie haben nur eine Pause, der Schultag dauert höchstens fünf Stunden. Zum Mittagessen gehen sie dann zurück zu ihren Stationen in der Klinik.

In den Klassen sind nur wenige Schüler, so dass für jedes Kind viel Zeit bleibt. Aber die Klasse verändert sich auch ständig, denn im Durchschnitt bleiben die Kinder etwa 4 bis 6 Wochen in der Klinik. Anschließend gehen sie meistens wieder zurück in ihre Heimatschule. Insgesamt werden so zwischen 15 und 25 Kinder unterrichtet (in der ganzen Schule sind es etwa 58 Schüler).

Schön finden die Kinder die kleinen Klassen und das ruhige Lernklima. Der große Schulhof mit seinen unterschiedlichen Spielgeräten bietet in den Pausen viel Bewegungsraum. Manchmal drücken sich die Schüler der KGS Neufelder Strasse auch an der Scheibe die Nasen platt - wer ist das denn da drinnen?

Nicht müde werden

*Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.*

Hilde Domin